



Anlage 2 zur Fachstudienordnung für den
weiterbildenden, berufsbegleitenden Master-Studiengang „Erweiterte klinische Pflege (ANP)“

Modulbeschreibungen

Modulübersicht

Pflichtmodule für alle Studierenden

PFM.26.001 Konzepte und Modelle in ANP	3
PFM.26.002 Sozial- und Organisationsforschung	5
PFM.26.003 Hilfe- und teilhaberelevante Rechtsfelder	9
PFM.26.004 Beratung und Kommunikation	11
PFM.26.005 Versorgungskonzepte I.....	13
PFM.26.006 Management pflegerischer Arbeit	16
PFM.26.007 Multidisziplinäre Reflexionen der Pflegepraxis	19
PFM.26.008 Versorgungskonzepte II.....	22
PFM.26.009 Forschungsprojekt I	25
PFM.26.010 Forschungsprojekt II	27
PFM.26.011 Masterarbeit mit Kolloquium	29

Pflichtmodule im Schwerpunkt Klinisches Versorgungsmanagement

PFM.26.012 Vertiefung: Management pflegerischer Arbeit I	31
PFM.26.013 Qualitäts- und Projektmanagement	33
PFM.26.014 Vertiefung: Management pflegerischer Arbeit II	36

Pflichtmodule im Schwerpunkt Pflegeprozessessteuerung

PFM.26.015 Pflege bei chronischen Krankheiten.....	39
PFM.26.016 Personal und Organisation.....	42
PFM.26.017 Organisation und Interaktion	45

PFM.26.001 Konzepte und Modelle in ANP

2	Modultitel (englisch)	Concepts and Models in ANP
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege
4	Credits	6

5	Studiengänge	PFM	Master Erweiterte klinische Pflege (ANP) Pflichtmodul im 1. Semester	2026
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP 20	Lerntagebuch im Umfang von 20 Seiten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFM.26.001.10	Die Rolle der ANP im Kontinuum der Gesundheitsversorgung I <i>The Role of the ANP in the Continuum of Healthcare I</i> Seminar, 2 SWS im Wintersemester	32 h
II	PFM.26.001.20	Die Rolle der ANP im Kontinuum der Gesundheitsversorgung II <i>The Role of the ANP in the Continuum of Healthcare II</i> Seminar, 2 SWS im Wintersemester	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	116 h
			Gesamt: 180 h

13	Lehrende	Professur Hochkomplexe Pflege Professur Medizinische Grundlagen
14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	Die Rolle der ANP im Kontinuum der Gesundheitsversorgung I und II · Internationale Entwicklung und Angebote durch ANP · Überblick über Konzepte von ANP/APN, CNS und NP · Kernkompetenzen der ANP

- Spezielle Aufgaben im klinischen und ambulanten Setting akademisch ausgebildeter ANPs
- Methoden zur Implementierung von ANP
- Outcome Messungen/Effektivität von APN

16	Lernziele/-ergebnisse	Die Rolle der ANP im Kontinuum der Gesundheitsversorgung I und II Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen: · Benennen und diskutieren die Kerncharakteristiken und konstituierenden Merkmale von APN · Verorten die Rolle und die Handlungsfelder von ANP in den verschiedenen Sektoren des Gesundheitswesens · rezipieren unterschiedliche APN-Ansätze und nutzen diese in der Analyse und Entwicklung möglicher Lösungsansätze · analysieren die strukturellen Rahmen- und Möglichkeitsbedingungen für den Einsatz von ANP, unter Berücksichtigung theoretischer Konzepte (Asymmetrie, totale Institution etc.)
18	Literatur	Die aktuelle Literatur zu den einzelnen Themen wird in den Seminaren bekannt gegeben.

PFM.26.002 Sozial- und Organisationsforschung

2	Modultitel (englisch)	Social and Organizational Research
3	Verantwortlichkeiten	Professur Empirische Sozialforschung und Organisationspsychologie in Gesundheit und Pflege
4	Credits	9

5	Studiengänge	PFM	Master Erweitere klinische Pflege (ANP) Pflichtmodul im 1. Semester	2026
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	für Quantitative Sozial- und Organisationsforschung: Kenntnisse in den Grundlagen der deskriptiven und induktiven Statistik		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH 120	Klausur im Umfang von 120 Minuten einschließlich Arbeit am Computer	
11	Prüfungsvorleistung	keine		

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFM.26.002.10	Qualitative Sozial- und Organisationsforschung <i>Qualitative Social and Organisational Research</i> Seminaristischer Unterricht, 2 SWS im Wintersemester	32 h
II	PFM.26.002.20	Quantitative Sozial- und Organisationsforschung <i>Quantitative Social and Organisational Research</i> Seminar, 2 SWS im Wintersemester	32 h
III	PFM.26.005.30	Klinische empirische Sozialforschung <i>Clinical Empirical Social Research</i> Seminar, 2 SWS im Wintersemester	32 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	174 h
			Gesamt: 270 h

13	Lehrende	Professur Empirische Sozialforschung und Organisationspsychologie in Gesundheit und Pflege Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte
14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	Qualitative Sozial- und Organisationsforschung · Auseinandersetzung mit zentralen Fragen der qualitativen Sozialforschung (z. B. wissenschaftstheoretische Grundlagen, Forschungsplanung, Verallgemeinerbarkeit, ethische Fragen, Archivierung) · Erfassung der Deutungen, Überzeugungen und Einschätzungen von Organisationsmitgliedern · Gruppenbezogene Verfahren (z. B. Fokusgruppen, Delphi) · Multiperspektivität und Multimethodik in betrieblichen Fallstudien · Verknüpfung von qualitativen und quantitativen Verfahren – Mixed-Methods Ansätze · Diskussion der Forschungsbefunde im Hinblick auf die Praxis der Pflege und Gesundheitsförderung Quantitative Sozial- und Organisationsforschung · Wissenschaftstheoretische Ausgangspunkte für quantifizierende Verfahren in der empirischen Sozialforschung · Befragungen in Organisationen · Multivariate statistische Verfahren · Durchführung multivariater statistischer Verfahren mit SPSS · Darstellung und Interpretation von empirischen Befunden aus quantitativen Forschungszusammenhängen Klinische empirische Sozialforschung · Es steht die Anwendung klinischer empirischer Sozialforschung im Mittelpunkt. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse durch eine kritische Bewertung und Analyse von Studien in klinischen Settings. Sie lernen, wie empirische Methoden gezielt eingesetzt werden, um relevante Fragestellungen in der Pflege zu bearbeiten. Dabei liegt der Fokus auf einer Einordnung und Interpretation von Studiendesigns und Methoden. Die Studierenden entwickeln ihre Fähigkeiten weiter, komplexe Forschungsfragen zu formulieren, geeignete methodische Ansätze zu wählen und die gewonnenen Ergebnisse kritisch zu reflektieren und auf die pflegerische Praxis zu übertragen.
16	Lernziele/-ergebnisse	Qualitative Sozial- und Organisationsforschung Nach Abschluss der Veranstaltung · verfügen die Studierenden über ein vertieftes Verständnis des qualitativen Forschungsprozesses mit Bezug zu organisationalen Fragestellungen (z. B. Führung, Gruppenprozesse, Organisationsentwicklung). · kennen die Studierenden ein breites Methodenspektrum für Fragestellungen auf individueller Ebene, Gruppenebene und organisationaler Ebene im Handlungsfeld Pflege und Gesundheit. · kennen die Studierenden Möglichkeiten der Verknüpfung von qualitativer und quantitativer Forschung. · können die Studierenden Kriterien zur Bewertung der Qualität von qualitativer Forschung anwenden und Forschungsbefunde kritisch diskutieren.

Quantitative Sozial- und Organisationsforschung

Nach Abschluss der Veranstaltung

- können die Studierenden quantitative statistische Verfahren anwenden, um organisationale Fragen zu untersuchen (z. B. im Kontext von Mitarbeiterbefragungen) und deren Ergebnisse interpretieren.
- sind die Studierenden in der Lage, für die multivariaten Verfahren das Statistikprogramm SPSS einzusetzen.
- können die Studierenden Kriterien zur Bewertung der Qualität von quantitativer Forschung anwenden und Forschungsbefunde kritisch diskutieren.

Klinische empirische Sozialforschung

Die Studierenden sind nach Abschluss der Veranstaltung in der Lage,

- empirische Forschungsmethoden in klinischen Kontexten eigenständig anzuwenden, um praxisrelevante Fragestellungen zu untersuchen und wissenschaftlich fundierte Ergebnisse zu erzielen,
- ihre Fähigkeiten in der Analyse und Interpretation empirischer Daten zu vertiefen und können diese Ergebnisse kritisch reflektieren und in den Kontext der klinischen Praxis umsetzen,
- ihre Forschungsergebnisse klar und präzise zu kommunizieren, sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form, und diese auf wissenschaftlichen Tagungen und in Publikationen zu präsentieren,
- die ethischen Implikationen einer klinischen empirischen Sozialforschung zu reflektieren und ethische Prinzipien in allen Phasen ihrer Forschungsarbeit konsequent anzuwenden,
- die Relevanz ihrer Forschungsergebnisse für die klinische Praxis zu bewerten und Strategien zu entwickeln, um diese Erkenntnisse in die Praxis zu implementieren und so zur Verbesserung einer pflegerischen Praxis beizutragen.

18 Literatur

Qualitative Sozial- und Organisationsforschung

- Kühl, S., Strodtholz, P., & Taffertshofer, A. (Hrsg.). (2009): Handbuch Methoden der Organisationsforschung. VS Verlag.
- Liebig, S., Matiaske, W., & Rosenbohm, S. (Hrsg.). (2017). Handbuch Empirische Organisationsforschung. Springer Gabler.
- Mey, G., & Mruck, K. (Hrsg.). (2010). Handbuch qualitative Sozialforschung in der Psychologie. VS Verlag.
- weitere Literatur in den Veranstaltungen

Quantitative Sozial- und Organisationsforschung

- Bortz, J., & Lienert, G. (2008): Kurzgefasste Statistik für die klinische Forschung: Ein praktischer Leitfaden für die Analyse kleiner Stichproben. Heidelberg: Springer
- Bortz, J., & Schuster, C. (2016). Statistik für Human- und Sozialwissenschaftler (7. Auflage). Springer.
- Döring, N., & Bortz, J. (2016). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften (5. Auflage). Springer.
- Eid, M., Gollwitzer, M., & Schmitt, M. (2010). Statistik und Forschungsmethoden. Beltz.
- Liebig, S., Matiaske, W., & Rosenbohm, S. (Hrsg.). (2017). Handbuch Empirische Organisationsforschung. Springer Gabler.
- weitere Literatur in den Veranstaltungen

Klinische empirische Sozialforschung

- Die aktuelle Literatur zu den einzelnen Themen wird in den Seminaren bekannt gegeben.

PFM.26.003 Hilfe- und teilhaberelevante Rechtsfelder

2	Modultitel (englisch)	Interprofessional Teamwork		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Zivilrecht, Arbeits- und Sozialrecht		
4	Credits	6		

5	Studiengänge	PFM	Master Erweiterte klinische Pflege (ANP) Pflichtmodul im 1. Semester	2026
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	SCH 120	Klausur im Umfang von 120 Minuten	
11	Prüfungsvorleistung	keine		

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFM.26.003.10	Zivilrecht Vorlesung, 4 SWS im Wintersemester	64 h
II		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	116 h
			Gesamt: 180 h

13	Lehrende	Professur Zivilrecht, Arbeits- und Sozialrecht		
14	Unterrichtssprache	Deutsch		
15	Inhalte	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Grundlagen des Zivilrechts mit besonderem Bezug zu vertraglichen und deliktischen Fragestellungen aus dem Berufsalltag der erweiterten klinischen Pflege. Dazu gehören Fragestellungen zur Rechts- und Geschäftsfähigkeit (insbesondere mit Blick auf Demenz und andere kognitive und psychische Beeinträchtigungen), Vertretungs- und Betreuungskonstellationen sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen für die Wirksamkeit von Verträgen und die Durchsetzbarkeit von Forderungen. Besprochen werden darüber hinaus Vertragsstörungen und Schadensersatzfragen bei Pflichtverletzungen. Auch und gerade die Haftungszurechnung durch Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen wird dabei in berufsrelevanten Konstellationen mit in den Fokus genommen. Am Rande werden auch die Bezüge datenschutz- und versicherungsrechtlichen Themen mitbehandelt.		

- ¹⁶ Lernziele/-ergebnisse Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage einschätzen zu können, ob geschlossene Verträge wirksam sind oder aber nicht und ob es im letzteren Fall Möglichkeiten einer „Heilung“ gibt. Auch erkennen sie, ob und wo Pflichtverletzungen auftreten können. Sie kennen auch die Konsequenzen daraus und die Vermeidungsnotwendigkeit.
- ¹⁸ Literatur Die Dozentin stellt ein Vorlesungsskript bereit. Mitzubringen zur Veranstaltung ist ein aktuelles BGB. Weitere Hinweise zu aktueller Zivilrechtlicher Literatur werden in der Veranstaltung gegeben.

PFM.26.004 Beratung und Kommunikation

2	Modultitel (englisch)	Consulting and Communication
3	Verantwortlichkeiten	Professur Gesundheitswissenschaften: Psychologie und Beratung
4	Credits	6

5	Studiengänge	PFM	Master Erweiterte klinische Pflege (ANP) Pflichtmodul im 2. Semester	2026
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AP	Portfolio-Prüfung (konkrete Inhalte/Umfänge werden zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüferin bzw. den Prüfer bekannt gegeben).	
11	Prüfungsvorleistung	keine		

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFM.26.004.10	Gesprächsführung <i>Conversation</i> Seminaristischer Unterricht, Kleingruppenarbeit, 2 SWS im Sommersemester	32 h
II	PFM.26.004.20	Problemlösungsstrategien- und Konfliktmanagement <i>Problem-solving Strategies and Conflict Management</i> Seminar, 2 SWS im Sommersemester	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	116 h
			Gesamt: 180 h

13	Lehrende	Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen Professur Gesundheitswissenschaften: Psychologie und Beratung
14	Unterrichtssprache	Deutsch

Gesprächsführung

- Darstellung verschiedener Ansätze von Beratung und Coaching
- Themenfelder der Gesprächsführung und des Coachings (Beziehungen, Vertrauen, Teamentwicklung, Macht und Einfluss, effektive Kommunikation)

Problemlösungsstrategien- und Konfliktmanagement

- Problemlösungs- und Konfliktlösungsstrategien, moderierende und mediative und deeskalierende Kompetenzen, Problemlösungsmethoden sind systematische Ansätze und Strategien, die zur Lösung von Problemen eingesetzt werden. Sie bieten einen strukturierten Rahmen und Vorgehensweisen, um Herausforderungen effektiv anzugehen und Lösungen zu finden. Diese Methoden können in verschiedenen Bereichen und Situationen angewendet werden, z. B. im persönlichen oder beruflichen Umfeld, in der Wissenschaft, in der Technologie oder im Alltag eines Projektmanagers. Problemlösemethoden ermöglichen es, komplexe Probleme in kleinere, überschaubare Einheiten zu zerlegen und systematisch an ihrer Lösung zu arbeiten. Sie bieten eine klare Struktur und helfen, den Problemlösungsprozess zu organisieren und zu optimieren. Indem sie erprobte Techniken und Werkzeuge zur Verfügung stellen, helfen uns Problemlösungsmethoden, effizienter, kreativer und zielgerichteter Lösungen zu erarbeiten.

Gesprächsführung

- Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, zwischen verschiedenen Beratungs-/Coachingansätzen zu unterscheiden und diese grundlegend anzuwenden.

Problemlösungsstrategien- und Konfliktmanagement

- Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage den Einsatz geeigneter Problemlösungsmethoden und -strategien anzuwenden und potenzielle Problemrisiken frühzeitig zu erkennen.
- Darüber hinaus geben Problemlösungsmethoden klare Vorgaben und unterstützen Projektteams bei der gemeinsamen Erarbeitung von Lösungen sowie bei der Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit. Sie können Lösungsansätze entwickeln und krisenhafte Projektsituationen effektiv steuern.

Die aktuelle Literatur zu den einzelnen Themen wird in den Seminaren bekannt gegeben.

PFM.26.005 Versorgungskonzepte I

2	Modultitel (englisch)	Healthcare Concepts I
3	Verantwortlichkeiten	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte
4	Credits	9

5	Studiengänge	PFM	Master Erweitere klinische Pflege (ANP) Pflichtmodul im 2. Semester	2026
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung (Gewichtung 1-fach) PFM.26.005.10 Lebensweltorientierte Pflegeprozessesteuerung AR 30 Referat im Umfang von 30 Minuten <u>oder</u> AHA20 Hausarbeit im Umfang von 20 20 Seiten <u>oder</u> AP Portfolio-Prüfung (konkrete Inhalte/Umfänge werden zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüferin bzw. den Prüfer bekannt gegeben) <u>und</u> Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung (Gewichtung 1-fach) PFM.26.005.20 Internationaler Gesundheitssystemvergleich M 15 Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten <u>oder</u> AR 30 Referat im Umfang von 30 Minuten <u>oder</u> SCH 60 Klausur im Umfang von 60 Minuten <u>oder</u> AHA 20 Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten <u>oder</u> AP Portfolio-Prüfung (konkrete Inhalte/Umfänge werden zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüferin bzw. den Prüfer bekannt gegeben) <u>und</u> Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung (Gewichtung 1-fach) PFM.26.005.30 Care und Case Management als Verfahren, Methode und Haltung AHA20 Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüfer*innen mitgeteilt.		
11	Prüfungsvorleistung	Keine		

12 **Veranstaltungen und Arbeitsaufwand**

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFM.26.005.10	Lebensweltorientierte Pflegeprozesssteuerung <i>Lifeworld-oriented Care Process Management</i> Seminar, 2 SWS im Sommersemester	32 h
II	PFM.26.005.20	Internationaler Gesundheitssystemvergleich <i>Comparison in International Health Care System</i> Seminar, 2 SWS im Sommersemester	32 h
III	PFM.26.005.30	Care und Case Management als Verfahren, Methode und Haltung <i>Conflict and Crisis Management</i> Seminar, 2 SWS im Sommersemester	32 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	174 h
			Gesamt: 270 h

13	Lehrende	Professur Hochkomplexe Pflege Professur Management im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere Qualitäts- und Projektmanagement Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte
14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	Lebensweltorientierte Pflegeprozesssteuerung · Der Lebensweltbegriff und seine theoretische Einordnung · Einflussfaktoren auf die Lebenswelt · Identität als dynamischer Prozess (u.a. personale und soziale Identität) · Pflegeprozessmodelle (nach Fiechter und Meier, Yura und Walsh, Gordon) · Pflegeprozesssteuerung als Vorbehaltsaufgabe (§ 4 (2) PflBG) · Bedeutung der Lebensweltorientierung im Kontext der Konzepte der Pflegeprozesssteuerung Internationaler Gesundheitssystemvergleich 1. Typologie von Gesundheitssystemen 2. Internationaler Gesundheitssystemvergleich der OECD 3. Digitalisierung des Gesundheitswesens im internationalen Vergleich 4. Fallstudie Care und Case Management als Verfahren, Methode und Haltung · In dieser Vertiefung des Moduls werden Theorien des Care und Case Managements in der Pflege intensiv behandelt. Die Studierenden setzen sich mit komplexen Versorgungsprozessen auseinander und vertiefen ihre Fähigkeiten in der strategischen Planung, Umsetzung und Evaluation individueller Versorgungspläne. Dabei steht die Integration von Care und

Case Management als Methode und professionelle Haltung im Mittelpunkt, um eine hochwertige, patient*innenzentrierte Versorgung sicherzustellen. Durch die Analyse komplexer Fallbeispiele und die kritische Reflexion ethischer, rechtlicher sowie interkultureller Aspekte wird das Verständnis für die Vielschichtigkeit und die Herausforderungen des Care und Case Managements erweitert.

16 Lernziele/-ergebnisse

Lebensweltorientierte Pflegeprozessessteuerung

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen

- Benennen und diskutieren die Kerncharakteristiken und konstituierenden Merkmale lebensweltorientierter Ansätze
- Benennen und diskutieren die unterschiedlichen Pflegeprozess-Modelle
- Verorten die Pflegeprozessessteuerung in den unterschiedlichen Handlungsfeldern von ANP
- nutzen lebensweltorientierte Ansätze im Rahmen der Pflegeprozessessteuerung
- analysieren die strukturellen Rahmen- und Möglichkeitsbedingungen der Pflegeprozessessteuerung, unter Berücksichtigung theoretischer Modelle

Internationaler Gesundheitssystemvergleich

- Zielsetzung dieser Veranstaltung ist es, einen tiefgreifenden Einblick in die Strukturen, aktuellen Herausforderungen und Reformkonzepte des deutschen Gesundheitssystems im internationalen Kontext zu geben. Die Studierenden sind dadurch in der Lage, die Strukturen, aktuellen Herausforderungen und Reformkonzepte des deutschen Gesundheitssystems im internationalen Kontext einzuordnen, darzustellen und kritisch zu würdigen.

Care und Case Management als Verfahren, Methode und Haltung

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- methodische Kompetenzen im Care und Case Management zu entwickeln und können diese auf komplexe Versorgungslagen anwenden, um individuelle, nachhaltige und evidence-basierte Strategien zu entwickeln,
- fortgeschrittene strategische Planungs- und Führungsmethoden anzuwenden, um interdisziplinäre Teams effektiv zu leiten und komplexe Versorgungsprozesse erfolgreich zu steuern,
- ethische, rechtliche und interkulturelle Herausforderungen im Care und Case Management zu identifizieren und fundierte Lösungsstrategien zu entwickeln, die einer evidence-basierten und patientenzentrierten Versorgung gerecht wird,
- bestehende Care und Case Management-Ansätze kritisch zu evaluieren, Verbesserungsmaßnahmen zu entwickeln und innovative Ansätze zur Qualitätssicherung und -steigerung in der Praxis zu implementieren,
- ihre Fähigkeit, die interprofessionelle Zusammenarbeit in komplexen Versorgungssituationen zu fördern und dabei als zentrale koordinierende Instanz im Versorgungsprozess zu agieren,
- ihre professionelle Haltung im Care und Case Management weiter zu entwickeln, um den steigenden Anforderungen an eine ethisch fundierte und patientenzentrierte Pflege gerecht zu werden.

18 Literatur

Die aktuelle Literatur zu den einzelnen Themen wird in den Seminaren bekannt gegeben.

PFM.26.006 Management pflegerischer Arbeit

2	Modultitel (englisch)	Nursing Work Management
3	Verantwortlichkeiten	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte
4	Credits	6

5	Studiengänge	PFM	Master Erweitere klinische Pflege (ANP) Pflichtmodul im 3. Semester	2026
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	Keine		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.
---	-------------------------	---

10	Prüfungsleistung	Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung (Gewichtung 1-fach) PFM.26.006.10 Verfahren, Evaluation, Wirkungsweisen und Nachhaltigkeit SCH 60 Klausur im Umfang von 60 Minuten <u>und</u> Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung (Gewichtung 1-fach) PFM.26.006.20 Controlling in der Pflege M 15 Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten <u>oder</u> AR 30 Referat im Umfang von 30 Minuten <u>oder</u> SCH 60 Klausur im Umfang von 60 Minuten <u>oder</u> AHA20 Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten <u>oder</u> AP Portfolio-Prüfung (konkrete Inhalte/Umfänge werden zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüferin bzw. den Prüfer bekannt gegeben).
----	------------------	---

Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüfer*innen mitgeteilt.

11	Prüfungsvorleistung	Keine
----	---------------------	-------

12 **Veranstaltungen und Arbeitsaufwand**

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFM.26.006.10	Verfahren, Evaluation, Wirkungsweisen und Nachhaltigkeit <i>Procedure, Evaluation, Effectiveness and Sustainability</i> Seminaristischer Unterricht, 2 SWS im Wintersemester	32 h
II	PFM.26.006.20	Controlling in der Pflege <i>Controlling in Nursing Care</i> Seminar, 2 SWS im Wintersemester	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	116 h
			Gesamt: 180 h

13	Lehrende	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte Professur Controlling im Gesundheitswesen
14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	Verfahren, Evaluation, Wirkungsweisen und Nachhaltigkeit - Das Modul widmet sich einer detaillierten Analyse und Bewertung von Verfahren in der pflegerischen Arbeit. Die Studierenden lernen, wie sie die Effektivität und Effizienz pflegerischer Prozesse evaluieren und deren langfristige Wirkungsweisen analysieren können. Ein besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung nachhaltiger Strategien, die zur kontinuierlichen Verbesserung der Pflegequalität beitragen und wie ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen möglich ist. Dabei betrachten wir Nachhaltigkeit aus sozialer, ökologischer und ökonomischer Sicht. Es werden gesellschaftliche Veränderungsprozesse, Arbeitsbedingungen und die Effektivität von Fallarbeit in den Blick genommen. Durch die Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsergebnissen und praktischen Fallstudien werden die Studierenden befähigt, pflegerische Maßnahmen sowohl auf operativer als auch auf strategischer Ebene zu planen, zu analysieren und zu managen. Dabei spielen Versorgungskosten und Finanzierungsfragen eine wichtige Rolle. Controlling in der Pflege - Pflegecontrolling umfasst zentrale Instrumente zur Steuerung und Sicherung von Pflegeprozessen in Einrichtungen des Gesundheitswesens. Ein wesentlicher Bereich ist das Qualitätscontrolling, bei dem Qualitätskennzahlen erfasst und analysiert werden, um eine hohe Pflegequalität sicherzustellen und kontinuierlich zu verbessern. Im Kostencontrolling werden die Kostenstrukturen detailliert untersucht, um Effizienzreserven zu identifizieren und wirtschaftliche Pflegeprozesse zu fördern. Im Personalcontrolling liegt der Fokus auf der Planung und Steuerung des Personaleinsatzes, um eine bedarfsgerechte und effiziente

ente Personalbesetzung zu gewährleisten. Im Leistungscontrolling werden schließlich die erbrachten Pflegeleistungen systematisch erfasst und ausgewertet, um die Effizienz und Effektivität der Pflegeprozesse sicherzustellen.

¹⁶ Lernziele/-ergebnisse

Verfahren, Evaluation, Wirkungsweisen und Nachhaltigkeit

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- Evaluationsverfahren systematisch anzuwenden, um die Wirksamkeit und Effizienz pflegerischer Prozesse und Maßnahmen zu bewerten,
- die kurz- und langfristigen Wirkungsweisen von pflegerischen Interventionen kritisch zu analysieren und dabei auch unvorhergesehene Effekte zu identifizieren und zu reflektieren,
- Strategien zur Förderung der Nachhaltigkeit in der pflegerischen Praxis eigenständig zu entwickeln und Maßnahmen zu implementieren, die zu einer langfristigen Verbesserung der Pflegequalität führen,
- aktuelle Forschungsergebnisse in die pflegerische Praxis zu integrieren und daraus abgeleitete Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen,
- ihre Fähigkeiten im Management von Pflege, insbesondere im Hinblick auf die nachhaltige Planung, Steuerung, Evaluation, Kosten und Finanzierung pflegerischer Arbeit zu vertiefen.

Controlling in der Pflege

Die Studierenden haben nachfolgende Kenntnisse und Fähigkeiten in der Veranstaltung erworben

- Verständnis und Anwendung grundlegender Instrumente des Pflegecontrollings.
- Fähigkeit zur Erfassung und Analyse von Qualitätskennzahlen zur Sicherstellung und Verbesserung der Pflegequalität.
- Kenntnisse zur Analyse und Optimierung von Kostenstrukturen im Pflegebereich, um wirtschaftliche Effizienz zu fördern.
- Entwicklung von Kompetenzen im Personalcontrolling zur Planung und Steuerung eines bedarfsgerechten und ressourcenschonenden Personaleinsatzes.
- Erfassung und Bewertung von Pflegeleistungen zur Verbesserung der Effizienz und Zielorientierung in der Pflege

¹⁸ Literatur

Die aktuelle Literatur zu den einzelnen Themen wird in den Seminaren bekannt gegeben.

PFM.26.007 Multidisziplinäre Reflexionen der Pflegepraxis

2	Modultitel (englisch)	Multidisciplinary Reflections on Nursing Practice
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege
4	Credits	9

5	Studiengänge	PFM	Master Erweitere klinische Pflege (ANP) Pflichtmodul im 3. und 4. Semester	2026
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über zwei Semester		
7	Voraussetzung	Keine		

8 **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.		
10	Prüfungsleistung	AR 30 SCH 120 AHA 20 AP	Referat im Umfang von 30 Minuten <u>oder</u> Klausur im Umfang von 120 Minuten <u>oder</u> Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten <u>oder</u> Portfolio-Prüfung (konkrete Inhalte/Umfänge werden zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüferin bzw. den Prüfer bekannt gegeben).	
		Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüfer*innen mitgeteilt.		
11	Prüfungsvorleistung	Keine		

12 **Veranstaltungen und Arbeitsaufwand**

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFM.26.007.10	Soziologische Reflexionen der Pflege <i>Sociological Reflections on Nursing Care</i> Seminaristischer Unterricht, 2 SWS im Wintersemester	32 h
II	PFM.26.007.20	Organisationspsychologische Reflexionen der Pflege <i>Organizational Psychological Reflections on Nursing Care</i> Seminaristischer Unterricht, 2 SWS im Wintersemester	32 h
III	PFM.26.007.30	Ethik in der Gesundheitsversorgung - Care Ethik im Kontext multiprofessionellen Handelns <i>Ethics in Healthcare - Care Ethics in the Context of Multiprofessional Action</i> Seminaristischer Unterricht, 2 SWS im Sommersemester	32 h

-
- ¹³ Lehrende
- Professur Sozialwissenschaftliche Grundlage für Gesundheit und Pflege
 Professur Empirische Sozialforschung und Organisationspsychologie in Gesundheit und Pflege
 Professur Hochkomplexe Pflege
- ¹⁴ Unterrichtssprache
- Deutsch
- ¹⁵ Inhalte
- Soziologische Reflexionen der Pflegepraxis
- Grundlagen: Soziale Ordnungen der Pflege als Phänomen eigener Art
 - Soziologische Theorien und Pflegepraxis (z. B. Gesellschaftstheorien, Handlungstheorien)
 - Spezielle Soziologien und Pflegepraxis (z. B. Soziologie der Gewalt; Soziologie der Vielfalt; Arbeits- und Organisationssoziologie)
 - Soziologische Reflexionen aktueller medialer Diskurse zu Pflege und deren gesellschaftlichen Problemlagen (z. B. gesellschaftliches Ansehen des Pflegeberufs; Gewalt und Pflege; Anwerbung von Pflegefachkräften)
- Organisationspsychologische Reflexionen der Pflege
- Möglichkeiten der psychologischen Organisationsdiagnose (z. B. Organisationskultur)
 - Erhebung und Gestaltung interner und externer Zusammenarbeit (z. B. interprofessionelle Zusammenarbeit, Kooperation in Netzwerken, Zusammenarbeit mit Angehörigen)
 - Gestaltung und Evaluierung von Elementen der Organisationsentwicklung (z. B. Partizipation, Kommunikation von Veränderungen, Umgang mit Widerständen)
- Ethik in der Gesundheitsversorgung – Care Ethik im Kontext multiprofessionellen Handelns
- Grundlagen: Ethik im Gesundheitswesen
 - Theorien und Konzepte ethischer Entscheidungsfindung
 - Bedeutung einer Ethik der Pflegeberufe
 - Elemente der Care-Ethik und biomedizinischen Prinzipien
 - Chancen und Herausforderungen von Care als gelebte ethische Praxis
- ¹⁶ Lernziele/-ergebnisse
- Soziologische Reflexionen der Pflege
- Nach Abschluss der Lehrveranstaltung können die Studierenden:
- die Annahme der sozialen Geordnetheit der Pflege theoretisch begründen und anhand von Beispielen erläutern,
 - die eigene pflegerische Praxis vor dem Hintergrund soziologischer Theorien (inkl. deren methodischen Ableitungen) und empirischer Befunde aus unterschiedlichen Feldern der Soziologie einordnen und kritisch reflektieren,
 - aktuelle Darstellungen von Pflege in verschiedenen Medien aus verschiedenen soziologischen Perspektiven reflektieren und diskutieren und
 - sie vertiefen ihr soziologisches Wissen.
- Organisationspsychologische Reflexionen der Pflege

Nach Abschluss der Lehrveranstaltung:

- kennen die Studierenden Instrumente und Methoden, um Fragen der Organisationsdiagnose zu erfassen,
- können die Studierenden zentrale Probleme bei interner und grenzüberschreitender Zusammenarbeit identifizieren, Ursachen reflektieren und kontextspezifische Lösungsansätze erarbeiten,
- können aktuelle Themen der Organisationsentwicklung auf Basis wissenschaftlicher psychologischer Erkenntnisse reflektieren und diskutieren und
- sie vertiefen ihr Wissen über das Zusammenspiel von Individuen und Gruppen in und zwischen Organisationen.

Ethik in der Gesundheitsversorgung – Care Ethik im Kontext multiprofessionellen Handelns

Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen:

- können zentrale Probleme der Care-Ethik verschiedenen Handlungsfeldern der Pflege zuordnen (u. a. "moral distress"),
- reflektieren und diskutieren die Pflegeethik im Kontext interdisziplinärer Grundsätze und institutioneller Rahmenbedingungen und
- kennen verschiedene theoretische Ansätze im Spannungsfeld ethischer Pflegepraxis und sind in der Lage, diese kontextuell einzuordnen.

¹⁸ Literatur

Die aktuelle Literatur zu den einzelnen Themen wird im Seminar bekannt gegeben.

PFM.26.008 Versorgungskonzepte II

2	Modultitel (englisch)	Healthcare Concepts II
3	Verantwortlichkeiten	Professur Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten
4	Credits	6

5	Studiengänge	PFM Master Erweitere klinische Pflege (ANP) Pflichtmodul im 4. Semester	2026
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	keine	

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung (Gewichtung 1-fach) PFM.26.008.10 Nachhaltigkeit aus Perspektive der Pflege und Gesundheitsförderung I und PFM.26.008.20 Nachhaltigkeit aus Perspektive der Pflege und Gesundheitsförderung II M 15 Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten <u>oder</u> AR 30 Referat im Umfang von 30 Minuten <u>oder</u> SCH 60 Klausur im Umfang von 60 Minuten <u>oder</u> AHA 20 Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten <u>oder</u> AP Portfolio-Prüfung (konkrete Inhalte/Umfänge werden zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüferin bzw. den Prüfer bekannt gegeben) <u>und</u> Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung (Gewichtung 1-fach) PFM.26.008.30 Digitalisierung und die Auswirkungen auf die Pflege AHA 20 Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüfer*innen mitgeteilt.	
11	Prüfungsvorleistung	keine	

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFM.26.008.10	Nachhaltigkeit aus Perspektive der Pflege und Gesundheitsförderung I <i>Sustainability from the Perspective of Nursing and Health Promotion I</i> Seminaristischer Unterricht, 1 SWS im Sommersemester	16 h
---	---------------	---	------

II	PFM.26.008.20	Nachhaltigkeit aus Perspektive der Pflege und Gesundheitsförderung II <i>Sustainability from the Perspective of Nursing and Health Promotion II</i> Seminar, 1 SWS im Sommersemester	16 h
III	PFM.26.008.30	Digitalisierung und die Auswirkungen auf die Pflege <i>Conflict and Crisis Management</i> Seminar, 2 SWS im Sommersemester	32 h
IV		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	116 h
			Gesamt: 180 h

- ¹³ Lehrende
- Professur Prävention und Gesundheitsförderung in Lebenswelten
Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxis-
lernen
Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungs-
konzepte
- ¹⁴ Unterrichtssprache
- Deutsch
- ¹⁵ Inhalte
- Nachhaltigkeit aus Perspektive der Pflege und Gesundheitsförderung I
- Überblick über das Konzept der Nachhaltigkeit in seinen drei Dimensionen (sozial, ökologisch, ökonomisch), Bezügen zu weiteren Begriffen u. a. planetary health, one health
 - Schwerpunkte auf ökologischer (Klimaanpassung und Klimaschutz) und sozialer Dimension (gesundheitliche Chancengleichheit, -gerechtigkeit)
 - betrachtet werden die Bezüge von Nachhaltigkeit im Feld der Pflege und Gesundheitsförderung auch im außerklinischen und kommunalen Bereich
 - soziale Determinanten von Gesundheit, vulnerable Personengruppen wie Ältere, chronisch Kranke ...
- Nachhaltigkeit aus Perspektive der Pflege und Gesundheitsförderung II
- Zum einen wird erarbeitet, was Gesundheitsberufe in verschiedenen Handlungsfeldern wie Hitzeschutz, Ernährung und Dehydrationsprophylaxe tun können, um die Patient*innensicherheit zu gewährleisten.
 - Zum anderen soll thematisiert werden, dass der Gesundheitssektor selbst klimaneutral werden muss, um nebenwirkungsarm Gesundheitsversorgung leisten zu können. Hierzu zählen konkrete Maßnahmen in den Bereichen Ressourcenschonung, Mobilität, Energieeffizienz, Speiserversorgung, Technik und IT sowie Nachhaltigkeit und Klimawandel als essenzieller Bestandteil der Aus-, Fort- und Weiterbildung in der Pflege.
- Digitalisierung und die Auswirkungen auf die Pflege
- Es werden die Konzepte der Digitalisierung, digitalen Transformation und künstlichen Intelligenz klar voneinander abgegrenzt. Nationale und internationale Projekte sowie evidence-basierte Erkenntnisse werden vorgestellt, diskutiert und kritisch analysiert. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Untersuchung des Nutzens für die Pflegeversorgung sowie der

wissenschaftlichen Einordnung des Einsatzes von Robotern, Algorithmen und anderen digitalen Technologien. Zudem werden die Auswirkungen dieser Entwicklungen aus der Perspektive der Nutzer*innen eingehend reflektiert und diskutiert.

¹⁶ Lernziele/-ergebnisse

Nachhaltigkeit aus Perspektive der Pflege und Gesundheitsförderung I

- Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, die Herausforderungen um ökologische und soziale Nachhaltigkeit in ihrem Arbeitsfeld zu reflektieren und Lösungsansätze zu entwickeln.

Nachhaltigkeit aus Perspektive der Pflege und Gesundheitsförderung II

Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls

- nachhaltige Maßnahmen der Patientensicherheit aufgrund von Klimaherausforderungen.
- Ebenso können sie an der Erarbeitung von nachhaltigen Strategien in der Pflege und der Gesundheitsförderung entsprechend ihrer Fachlichkeit gemeinsam mit anderen Professionen mitwirken.

Digitalisierung und die Auswirkungen auf die Pflege

Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- die Begriffe Digitalisierung, digitale Transformation und künstliche Intelligenz präzise voneinander abzugrenzen und deren spezifische Bedeutung für die Pflegeversorgung zu erläutern,
- nationale und internationale Projekte im Bereich der digitalen Gesundheitsversorgung zu analysieren, deren Evidence kritisch zu bewerten und relevante Schlussfolgerungen für die Pflegepraxis abzuleiten,
- den Nutzen von Robotern, Algorithmen und anderen digitalen Technologien für die Gesundheits- und Pflegeversorgung wissenschaftlich einzuordnen und deren potenziellen Mehrwert sowie Risiken differenziert zu beurteilen,
- die Auswirkungen der digitalen Transformation in Gesundheit und Pflege aus der Perspektive der Nutzer:innen umfassend zu reflektieren und deren Implikationen für die Praxis kritisch zu diskutieren,
- ethische und gesellschaftliche Herausforderungen im Zusammenhang mit der digitalen Transformation in der Pflege zu erkennen und fundierte Positionen zu deren Lösung zu entwickeln.

¹⁸ Literatur

Die aktuelle Literatur zu den einzelnen Themen wird in den Seminaren bekannt gegeben.

PFM.26.009 Forschungsprojekt I

2	Modultitel (englisch)	Research Project I
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege
4	Credits	11

5	Studiengänge	PFM	Master Erweiterte klinische Pflege (ANP) Pflichtmodul im 3. Semester	2026
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird nicht benotet.		
10	Prüfungsleistung	AR 15	Präsentation der Projektzwischenenergebnisse als Referat im Umfang von 15 Minuten ohne schriftliche Ausarbeitung	
11	Prüfungsvorleistung	Nachweis Praxiseinsatz I		

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Hinweis: Die wissenschaftliche Auswertung des Forschungsprojektes I und die Aufbereitung der Projektergebnisse erfolgt in der Masterarbeit (PFM.26.011).

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFM.26.009.10	Forschungsprojekt I <i>Research Project I</i> Übung, 2 SWS im Wintersemester	32 h
II	PFM.26.009.20	Praxiseinsatz I <i>Internship I</i> Praxis im Wintersemester	240 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	58 h
			Gesamt: 330 h

13	Betreuung durch	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte, Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen und Professur Hochkomplexe Pflege
14	Unterrichtssprache	Deutsch

15 Inhalte

Forschungsprojekt I

- Das Thema des Forschungsprojektes orientiert sich am gewählten Schwerpunkt des Master-Studienganges Erweiterte klinische Pflege (ANP) und muss zwingend einen Bezug zu einem aktuellen Thema aus der Pflegepraxis haben. Die Betreuung während des Forschungsprojektes erfolgt durch die o. g. Professor*innen im Projektteam. Die Themen für die Forschungsprojekte werden im Laufe des 2. Semesters bekannt gegeben.

Praxiseinsatz I

- Der Praxiseinsatz ist in Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten pflegerischen Akut- oder Langzeitversorgung zu absolvieren, in denen nach Möglichkeit Advanced Nursing Practice etabliert ist.

16 Lernziele/-ergebnisse

Forschungsprojekt I

- Im Forschungsprojekt sollen die Studierenden ihre Fähigkeiten ausbauen, wissenschaftlich fundierte Forschung im Pflegebereich zu betreiben und deren Ergebnisse in die Praxis zu übertragen. Sie sollen lernen, selbstständig komplexe Forschungsfragen zu bearbeiten, ihre pflegepraktischen und wissenschaftlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln und als Führungskräfte im Gesundheitswesen zu agieren. Zentrale Qualifikationsziele des Forschungsprojekts sind:
 - Erweiterte wissenschaftliche Forschungskompetenz
 - Selbstständigkeit in der Durchführung eines Forschungsprojekts
 - Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Pflegepraxis
 - Förderung von Innovations- und Problemlösungskompetenzen
 - Interdisziplinäre und teamorientierte Forschung
 - Förderung von Führungs- und Entscheidungskompetenzen
 - Wissenschaftliche Publikation und zielgruppenspezifische Aufbereitung

Praxiseinsatz I

- Während des Praxiseinsatzes sollen sich die Studierenden exemplarisch mit den beruflichen Tätigkeiten einer Advanced Practice Nurse vertraut machen. Dabei sollen sie einen Einblick erhalten über Aufgabenstellung, Struktur, Organisation und Arbeitsweisen in der jeweiligen Einrichtung.
- Der Praxiseinsatz sollte darüber hinaus dem Transfer theoretischer Inhalte in die Praxis sowie der Förderung und Vertiefung der Kompetenzen bezogen auf das Berufsbild Advanced Practice Nurse dienen.

18 Literatur

- Je nach Forschungsprojekt einschlägige Monographien, Aufsätze aus einschlägigen Fachzeitschriften, Gutachten, aktuelle Gesetze und Gesetzeskommentare

PFM.26.010 Forschungsprojekt II

2	Modultitel (englisch)	Research Project II
3	Verantwortlichkeiten	Professur Hochkomplexe Pflege
4	Credits	7

5 Studiengänge PFM Master Erweitere klinische Pflege (ANP) 2026
Pflichtmodul im 4. Semester

6 Turnus und Dauer startet jedes Sommersemester über ein Semester

7 Voraussetzung Teilnahme am Modul PFM.26.009 Forschungsprojekt I

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9 Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

10 Prüfungsleistung AR 15 Präsentation der Projektergebnisse als Referat im Umfang von 15 Minuten ohne schriftliche Ausarbeitung

11 Prüfungsvorleistung Nachweis Praxiseinsatz II

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Hinweis: Die wissenschaftliche Auswertung des Forschungsprojektes und die Aufbereitung der Projektergebnisse erfolgt in der Masterarbeit (PFM.26.011).

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I PFM.26.010.10 Forschungsprojekt II 32 h
Research Project II
Übung, 2 SWS
im Sommersemester

II PFM.26.010.20 Praxiseinsatz II 120 h
Internship II
Praxis im Sommersemester

III Eigenständige Vor- und Nachbereitung 58 h

Gesamt: 210 h

13 Betreuung durch Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte,
Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen und
Professur Hochkomplexe Pflege

14 Unterrichtssprache Deutsch

15 Inhalte

Forschungsprojekt II

- Das Thema des Forschungsprojektes orientiert sich am gewählten Schwerpunkt des Master-Studienganges Erweiterte klinische Pflege (ANP) und muss zwingend einen Bezug zu einem aktuellen Thema aus der Pflegepraxis haben. Die Betreuung während des Forschungsprojektes erfolgt durch die o. g. Professor*innen im Projektteam. Die Themen für die Forschungsprojekte werden im Laufe des 2. Semesters bekannt gegeben.

Praxiseinsatz II

- Der Praxiseinsatz II ist in Einrichtungen der stationären, teilstationären und ambulanten pflegerischen Akut- oder Langzeitversorgung zu absolvieren, in denen nach Möglichkeit Advanced Nursing Practice etabliert ist.

16 Lernziele/-ergebnisse

Forschungsprojekt II

- Im Forschungsprojekt sollen die Studierenden ihre Fähigkeiten ausbauen, wissenschaftlich fundierte Forschung im Pflegebereich zu betreiben und deren Ergebnisse in die Praxis zu übertragen. Sie sollen lernen, selbstständig komplexe Forschungsfragen zu bearbeiten, ihre pflegepraktischen und wissenschaftlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln und als Führungskräfte im Gesundheitswesen zu agieren. Zentrale Qualifikationsziele des Forschungsprojekts sind:
 - Erweiterte wissenschaftliche Forschungskompetenz
 - Selbstständigkeit in der Durchführung eines Forschungsprojekts
 - Fähigkeit zur kritischen Reflexion der Pflegepraxis
 - Förderung von Innovations- und Problemlösungskompetenzen
 - Interdisziplinäre und teamorientierte Forschung
 - Förderung von Führungs- und Entscheidungskompetenzen
 - Wissenschaftliche Publikation und zielgruppenspezifische Aufbereitung

Praxiseinsatz II

- Während des Praxiseinsatzes sollen sich die Studierenden exemplarisch mit den beruflichen Tätigkeiten einer Advanced Practice Nurse vertraut machen. Dabei sollen sie einen Einblick erhalten über Aufgabenstellung, Struktur, Organisation und Arbeitsweisen in der jeweiligen Einrichtung.
- Der Praxiseinsatz sollte darüber hinaus dem Transfer theoretischer Inhalte in die Praxis sowie der Förderung und Vertiefung der Kompetenzen bezogen auf das Berufsbild Advanced Practice Nurse dienen.

18 Literatur

- Je nach Forschungsprojekt einschlägige Monographien, Aufsätze aus einschlägigen Fachzeitschriften, Gutachten, aktuelle Gesetze und Gesetzeskommentare

PFM.26.011 Masterarbeit mit Kolloquium

2	Modultitel (englisch)	Master Thesis
3	Verantwortlichkeiten	Studiendekan*in
4	Credits	27

5	Studiengänge	PFM Master Erweitere klinische Pflege (ANP) Pflichtmodul im 5. Semester	2026
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester	
7	Voraussetzung	Teilnahme an den Modulen PFM.26.009 Forschungsprojekt I und PFM.26.010 Forschungsprojekt II	

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.	
10	Prüfungsleistung	MA 60 <u>und</u> AKQ 30	Masterarbeit (60 Seiten), (Gewichtung für die Modulnote 21-fach) Master-Kolloquium (30 Minuten), (Gewichtung für die Modulnote 6-fach)
11	Prüfungsvorleistung	keine	

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Hinweis: Der Prüfungsausschuss hat für die Beantragung und die Bearbeitung der Masterarbeit eine Terminkette erstellt, die Bestandteil der jeweiligen Semesterplanung ist. Diese Terminkette ist einzuhalten, wenn das Studium in der Regelstudienzeit abgeschlossen werden soll.

I		Masterarbeit <i>Master Thesis</i> Anfertigung der Masterarbeit - 20 Wochen	778 h
II	PFM.26.011.10	Master-Kolloquium <i>Master Colloquium</i> Übung, 2 SWS	32 h

Gesamt: 810 h

13	Betreuer*in	Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte, Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen oder Professur Hochkomplexe Pflege
14	Unterrichtssprache	Deutsch

¹⁵ Inhalte

- Die Masterarbeit ist eine eigenständige Arbeit.
- Das Thema der Masterarbeit orientiert sich am Thema des Forschungsprojektes (PFM.26.009).
- In der Masterarbeit erfolgt die wissenschaftliche Auswertung des Forschungsprojektes und die Aufbereitung der Projektergebnisse.
- Die Masterarbeit ist zwingend als empirische Arbeit anzufertigen; Reviews/(Systematische) Übersichtsarbeiten sind unzulässig.
- Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss der Masterarbeit stellt die Teilnahme am Master-Kolloquium dar.

¹⁶ Lernziele/-ergebnisse

- Die Studierenden können den Untersuchungsgegenstand definieren und in einen Kontext stellen. Sie sind ferner in der Lage, angemessene Quellen zu identifizieren sowie deren Solidität kritisch abzuwägen.
- Die Studierenden sind in der Lage einen wissenschaftlichen Forschungsansatz zu entwerfen und können diesen verteidigen.
- Sie können zudem kritisch wissenschaftliche Erkenntnisse evaluieren.

PFM.26.012 Vertiefung: Management pflegerischer Arbeit I

2	Modultitel (englisch)	Specialization: Nursing Work Management I
3	Verantwortlichkeiten	Professur Controlling im Gesundheitswesen
4	Credits	6

5	Studiengänge	PFM	Master Erweitere klinische Pflege (ANP) Pflichtmodul im Schwerpunkt Klinisches Versor- gungsmanagement im 2. Semester	2026
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung (Gewichtung 1-fach) PFM.26.012.10 Rechnungswesen und Kostenrechnung M 15 Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten <u>oder</u> AR 30 Referat im Umfang von 30 Minuten <u>oder</u> SCH 60 Klausur im Umfang von 60 Minuten <u>oder</u> AHA 20 Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten <u>oder</u> AP Portfolio-Prüfung (konkrete Inhalte/Umfänge werden zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüferin bzw. den Prüfer bekannt gegeben) <u>und</u> Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung (Gewichtung 1-fach) PFM.26.012.20 Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre SCH 60 Klausur im Umfang von 60 Minuten		
11	Prüfungsvorleistung	keine		

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFM.26.012.10	Rechnungswesen und Kostenrechnung <i>Accounting and Cost Accounting</i> Seminaristischer Unterricht, 2 SWS im Sommersemester	32 h
II	PFM.26.012.20	Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre <i>Hospital Business Administration</i> Seminaristischer Unterricht, 2 SWS im Sommersemester	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	116 h

Gesamt: 180 h

13	Lehrende	Professur Controlling im Gesundheitswesen Professur Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre
14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	Rechnungswesen und Kostenrechnung - Die Veranstaltung "Rechnungswesen und Kostenrechnung" bietet eine umfassende Einführung in die wesentlichen Aspekte des betrieblichen Rechnungswesens und des Controllings. Sie deckt Themen wie Buchführung und Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung, Budgetierung und Finanzplanung ab. Die Studierenden lernen, Finanzberichte zu analysieren und zu interpretieren, Kostenkontrollmechanismen zu entwickeln und Controlling-Instrumente effektiv einzusetzen. Zusätzlich wird die Rolle des Controllings in der strategischen Unternehmensplanung und -steuerung beleuchtet. Praxisbeispiele und Fallstudien ergänzen den theoretischen Rahmen, um ein tiefgehendes Verständnis der Materie zu fördern. Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre - Erörterung betriebswirtschaftlicher Fragestellungen in einem krankenhäusökonomischen Anwendungszusammenhang - konzeptionelle Grundlagen der Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre - Grundlagen der Krankenhausfinanzierung und Krankenhausvertrags- und -leistungsrechts - insbesondere Aspekte des Pflegemanagements in der Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre
16	Lernziele/-ergebnisse	Rechnungswesen und Kostenrechnung - Die Studierenden haben Grundkenntnisse in Buchführung und Bilanzierung erworben. Das beinhaltet das Verständnis für die Erstellung und Analyse von Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen. - Die Teilnehmenden wissen, wie Kosten erfasst, zugeordnet und für die Entscheidungsfindung im Unternehmen verwendet werden. Dazu gehört das Verständnis für verschiedene Kostenarten und -stellen sowie Kalkulationsmethoden. - Die Studierenden sind in der Lage Finanzberichte zu interpretieren und daraus Schlüsse für das Unternehmensmanagement zu ziehen. Dies beinhaltet die Fähigkeit, Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen zu analysieren und zu bewerten. Krankenhaus-Betriebswirtschaftslehre Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, - Kenntnisse/Wissen von/über Führungsaufgaben, Führungskompetenzen/-konzepte im Krankenhausmanagement im Allgemeinen und im Pflegespeziellen anzuwenden und - Krankenhausmanagementkonzepte auf Basis der theoretischen Kontexte, der Anforderung an die Pflegepraxis im Krankenhaus kritisch zu diskutieren und zu bewerten.
18	Literatur	Die aktuelle Literatur zu den einzelnen Themen wird in den Seminaren bekannt gegeben.

PFM.26.013 Qualitäts- und Projektmanagement

2	Modultitel (englisch)	Quality Management and Project Management
3	Verantwortlichkeiten	Professur Management im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere Qualitäts- und Projektmanagement
4	Credits	6

5	Studiengänge	PFM Master Erweitere klinische Pflege (ANP) 2026 Pflichtmodul im Schwerpunkt Klinisches Versorgungsmanagement im 3. Semester
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester
7	Voraussetzung	keine

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.
10	Prüfungsleistung	Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung (Gewichtung 1-fach) PFM.26.013.10 Qualitätssicherung und -management M 15 Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten <u>oder</u> AR 30 Referat im Umfang von 30 Minuten <u>oder</u> SCH 60 Klausur im Umfang von 60 Minuten <u>oder</u> AHA 20 Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten <u>oder</u> AP Portfolio-Prüfung (konkrete Inhalte/Umfänge werden zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüferin bzw. den Prüfer bekannt gegeben) <u>und</u> Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung (Gewichtung 1-fach) PFM.26.013.20 Planspiel Projektmanagement M 15 Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten <u>oder</u> AR 30 Referat im Umfang von 30 Minuten <u>oder</u> SCH 60 Klausur im Umfang von 60 Minuten <u>oder</u> AHA 20 Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten <u>oder</u> AP Portfolio-Prüfung (konkrete Inhalte/Umfänge werden zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüferin bzw. den Prüfer bekannt gegeben). Die Art der Teilprüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die*den Prüfer*in bekannt gegeben.
11	Prüfungsvorleistung	keine

¹² **Veranstaltungen und Arbeitsaufwand**

I	PFM.26.013.10	Qualitätssicherung und -management <i>Quality Assurance and Management</i> Seminaristischer Unterricht, 2 SWS im Wintersemester	32 h
II	PFM.26.013.20	Planspiel Projektmanagement <i>Business Game: Project Management</i> Seminaristischer Unterricht, 2 SWS im Wintersemester	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	116 h
			Gesamt: 180 h

¹³	Lehrende	Professur Management im Gesundheits- und Sozialwesen, insbesondere Qualitäts- und Projektmanagement
¹⁴	Unterrichtssprache	Deutsch
¹⁵	Inhalte	Qualitätssicherung und -management 1. Qualitätsindikatoren 2. Public Reporting 3. Mindestmengen 4. Pay for Performance 5. Qualität und Wettbewerb Planspiel Projektmanagement (MSG) Die Veranstaltung ist zweigeteilt. Zunächst werden folgende Aspekte vermittelt: 1. Grundlagen des Projektmanagements 2. Projektorganisation 3. Phasen des Projektmanagements 3.1 Phase der Projektinitiierung 3.2 Phase der Projektplanung 3.3 Phase der Projektumsetzung 3.4 Phase des Projektabschlusses 4. Konfliktmanagement Daran anschließend erfolgt der Einsatz der Projektsimulation SimulTrain®, die es den Studierenden ermöglicht, die grundlegenden Projektmanagementmethoden anzuwenden und dabei Führungskompetenzen und Teamarbeit zu üben.
¹⁶	Lernziele/-ergebnisse	Qualitätssicherung und -management · Die Studierenden lernen um einen zentrale Konzepte und Instrumente der externen Qualitätssicherung im Gesundheitswesen kennen. Darüber hinaus werden Möglichkeiten aufgezeigt, Qualität als Wettbewerbsparameter im Gesundheitswesen einzusetzen. Zudem werden auch immer wieder die Verbindungen zum internen Qualitätsmanagement dargelegt.

- Die Studierenden sind dadurch zum einen in der Lage, Konzepte und Instrumente der externen Qualitätssicherung im Gesundheitswesen – auch im Kontext zum internen Qualitätsmanagement – kritisch zu analysieren. Die Studierenden können ferner Methoden und Instrumente der externen Qualitätssicherung auf Qualitätsprobleme im Gesundheitswesen anwenden. Zudem sind sie in der Lage, ausgewählte Qualitätsprobleme im Gesundheitswesen in Kleingruppen zu diskutieren und anschließend entsprechende Lösungen zu präsentieren.

Planspiel Projektmanagement

- Die Studierenden können grundlegende Aspekte des Projektmanagements zuordnen.
- Auf Basis der Projektsimulation sind die Teilnehmenden in der Lage,
 - Projektressourcen zu planen und zu evaluieren;
 - die Projektmanagementinstrumente zu beurteilen und gezielt anzuwenden;
 - angemessene Entscheidungen auf für Projekte typische Situationen zu treffen;
 - partizipative Entscheidungen zu treffen – auch unter zeitlichem Druck;
 - den Fortschritt eines Projekts zu evaluieren.

¹⁸ Literatur

Die aktuelle Literatur zu den einzelnen Themen wird in den Seminaren bekannt gegeben.

PFM.26.014 Vertiefung: Management pflegerischer Arbeit II

2	Modultitel (englisch)	Specialization: Nursing Work Management II		
3	Verantwortlichkeiten	Professur Controlling im Gesundheitswesen		
4	Credits	6		
5	Studiengänge	PFM	Master Erweitere klinische Pflege (ANP) Pflichtmodul im Schwerpunkt Klinisches Versor- gungsmanagement im 4. Semester	2026
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		
8	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten			
9	Benotung und Berech- nung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamt- notenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung (Gewichtung 1-fach) PFM.26.014.10 Medizin- und Pflegecontrolling M 15 Mündliche Prüfung im Umfang von 15 Minuten <u>oder</u> AR 30 Referat im Umfang von 30 Minuten <u>oder</u> SCH 60 Klausur im Umfang von 60 Minuten <u>oder</u> AHA 20 Hausarbeit im Umfang 20 Seiten <u>oder</u> AP Portfolio-Prüfung (konkrete Inhalte/Umfänge werden zu Be- ginn des jeweiligen Semesters durch die Prüferin bzw. den Prüfer bekannt gegeben) <u>und</u> Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung (Gewichtung 1-fach) PFM.26.014.20 Vertiefung Klinisches Versorgungsmanagement: Care und Case Management AR20 Referat im Umfang von 20 Minuten		
11	Prüfungsvorleistung	keine		

12 **Veranstaltungen und Arbeitsaufwand**

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFM.26.014.10	Medizin- und Pflegecontrolling <i>Medical Controlling</i> Seminar, 2 SWS im Sommersemester	32 h
II	PFM.26.014.20	Vertiefung Klinisches Versorgungsmanagement: Care und Case Management <i>Specialization in Clinical Care Management: Care und Case Management</i> Seminaristischer Unterricht, 2 SWS im Sommersemester	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	116 h
			Gesamt: 180 h

13	Lehrende	Professur Controlling im Gesundheitswesen Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte
14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	Medizin- und Pflegecontrolling - Die Veranstaltung "Medizin- und Pflegecontrolling" bietet eine detaillierte Einführung in das Controlling speziell im ambulanten und stationären Pflegebereich. Sie konzentriert sich auf die ökonomische Steuerung und das Management von medizinischen Behandlungen und Pflegeleistungen. Die Teilnehmer lernen die gesetzlichen Grundlagen für die Finanzierung und Abrechnung stationärer und ambulanter Einrichtungen, die Kalkulation von ambulanten und stationären Leistungen, Budgetierung und Maßnahmen zur effizienten Ressourcenallokation kennen. Praktische Fallbeispiele und aktuelle Herausforderungen im Gesundheitswesen runden das Lehrangebot ab. Vertiefung Klinisches Versorgungsmanagement: Care und Case Management - Mit der Vertiefung der Lehrveranstaltung wird gezeigt, wie Care und Case Management gelingt und welche Instrumente und Tools nützlich sind in der Anwendung. Die Studierenden setzen sich konkret mit Nutzen und Wirkungsweisen des Care und Case Managements auseinander, um ihre pflegerische Arbeit gezielter managen zu können. Dabei stehen evidence-basierte Instrumente und Tools im Fokus der Lehrveranstaltung.
16	Lernziele/-ergebnisse	Medizin- und Pflegecontrolling - Die Teilnehmenden erlangen detaillierte Kenntnisse in den Bereichen Controlling, speziell im Kontext des ambulanten und stationären Pflegebereichs. - Sie entwickeln Fähigkeiten in der ökonomischen Steuerung und im Management von Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser. Die Teilnehmer

erwerben ein fundiertes Verständnis der gesetzlichen Rahmenbedingungen, die für die Kosten- und Leistungsrechnung sowie Budgetierung in Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser relevant sind. Sie lernen, Ressourcen im Pflegebereich effizient zu planen und zuzuweisen. Durch die Bearbeitung praktischer Fallbeispiele und die Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen im Gesundheitswesen sind die Teilnehmer in der Lage, das erworbene Wissen praktisch anzuwenden und auf reale Situationen zu übertragen.

Vertiefung Klinisches Versorgungsmanagement: Care und Case Management
Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage,

- Nutzen und Wirkungsweisen des Care und Case Management zu analysieren, kritisch einzuschätzen und auf ihre pflegerische Praxis zu übertragen,
- Instrumente und Tools anzuwenden und kritisch zu analysieren,
- Care und Case Management konkret auf Fallbeispiele anzuwenden, um das Management pflegerischer Arbeit evidence-basiert zu gestalten und zu reflektieren.

¹⁸ Literatur

Die aktuelle Literatur zu den einzelnen Themen wird in den Seminaren bekannt gegeben.

PFM.26.015 Pflege bei chronischen Krankheiten

2	Modultitel (englisch)	Nursing Care for Chronic Diseases
3	Verantwortlichkeiten	Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen
4	Credits	8

5 Studiengänge PFM Master Erweitere klinische Pflege (ANP) 2026
Pflichtmodul im Schwerpunkt Pflegeprozessessteuerung im 1. und 2. Semester

6 Turnus und Dauer startet jedes Wintersemester über zwei Semester

7 Voraussetzung keine

8 **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten**

9 Benotung und Berechnung Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.

10 Prüfungsleistung SCH 120 Klausur im Umfang von 120 Minuten oder
AP Portfolio-Prüfung (konkrete Inhalte/Umfänge werden zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüferin bzw. den Prüfer bekannt gegeben).

Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüfer*innen mitgeteilt.

11 Prüfungsvorleistung keine

12 **Veranstaltungen und Arbeitsaufwand**

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFM.26.015.10	Pflege bei chronischen Krankheiten im Kindes- und Jugendalter <i>Nursing Care for Chronic Diseases in Childhood and adolescence</i> Seminar, 2 SWS im Sommersemester	32 h
II	PFM.26.015.20	Betreuung chronisch Erkrankter in multiprofessionellen Teams <i>Care of Chronically ill Patients in Multi-professional Teams</i> Seminar, 2 SWS im Wintersemester	32 h
III	PFM.26.015.30	Pflege bei chronischen Krankheiten im Erwachsenenalter <i>Nursing Care for Chronic Diseases in in Adulthood</i> Seminar, 2 SWS im Sommersemester	32 h
IV	PFM.26.015.40	Skills Lab <i>Skills Lab</i> Übung, 2 SWS im Sommersemester	32 h
V		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	112 h
			Gesamt: 240 h

13	Lehrende	Professur Pflegewissenschaft mit den Schwerpunkten Beratung und Praxislernen, Professur Medizinische Grundlagen, Professur Hochkomplexe Pflege, Leitung Skills Lab
14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	Pflege bei chronischen Krankheiten Hochkomplexe Pflegesituationen – wie sie insbesondere altersübergreifend bei Menschen mit chronischem Krankheitsgeschehen auftreten – erfordern ein erweitertes Verantwortungsverständnis in multiprofessionellen Teams für das Handlungsfeld Pflege. Das Modul vermittelt wissenschaftstheoretische Bezüge sowie strukturierte Techniken und Werkzeuge zur Pflegeprozessgestaltung und -steuerung in der individuellen Patient*innenbetreuung. Mit der Methode des fallbasierten Lernens werden authentische Patient*in-situationen multiperspektivisch beleuchtet und Kompetenzen durch fachspezifisches Wissen, exemplarisch an ausgewählten Krankheitsbildern wie

z. B. Typ-1-Diabetes, Fatigue Onkologie, Zystische Fibrose (Mukoviszidose) Altersphasen- und Settingübergreifend vermittelt und in den Kontext des Aufgabenfeldes der ANP gesetzt.

Skills Lab

In den Übungen zur Pflege bei chronischen Krankheiten im Skills Lab wird das theoretische Wissen altersgruppenspezifisch und praxisnah vertieft und erweiterte klinische Fertigkeiten in einem kontrollierten, simulationsbasierten Umfeld trainiert.

¹⁶ Lernziele/-ergebnisse

Nach Abschluss des Moduls haben sich die Studierenden folgende Kompetenzen angeeignet:

- Durchführung von Anamnese und klinischem Assessment im Rahmen des Pflegeprozesses,
- verantwortliche und partizipative Gestaltung, Planung und Koordination des Gesundheitsmanagements chronisch kranker Menschen,
- aktuelles, umfassendes und spezialisiertes Wissen zur Pflegeprozesssteuerung,
- Forschungsergebnisse generieren und zur Anleitung und Qualitätsverbesserung der klinischen Praxis nutzen,
- Entscheidungskompetenz auf Grundlage wissenschaftlicher und evidenzbasierter Maßnahmen im eigenen Berufsfeld sowie in der interdisziplinären Zusammenarbeit sowie
- erweiterte Kompetenzen im Kontext heilkundlicher Tätigkeiten.

¹⁸ Literatur

Die aktuelle Literatur zu den einzelnen Themen wird in den Seminaren bekannt gegeben.

PFM.26.016 Personal und Organisation

2	Modultitel (englisch)	Human Resources and Organisation
3	Verantwortlichkeiten	Professur Empirische Sozialforschung und Organisationspsychologie in Gesundheit und Pflege
4	Credits	5

5	Studiengänge	PFM	Master Erweitere klinische Pflege (ANP) Pflichtmodul im Schwerpunkt Pflegeprozesssteuerung im 3. Semester	2026
6	Turnus und Dauer	startet jedes Wintersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	keine		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	AR 30 SCH 120 AHA 20 AP	Referat im Umfang von 30 Minuten <u>oder</u> Klausur im Umfang von 120 Minuten <u>oder</u> Hausarbeit im Umfang von 15 bis 20 Seiten <u>oder</u> Portfolio-Prüfung (konkrete Inhalte/Umfänge werden zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüferin bzw. den Prüfer bekannt gegeben).	
		Die Art der Prüfungsleistung wird zu Beginn des jeweiligen Semesters durch die Prüfer*innen mitgeteilt.		
11	Prüfungsvorleistung	Keine		

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFM.26.016.10	Zusammenarbeit und Führung im Gesundheitskontext <i>Collaboration and Leadership in a Healthcare Context</i> Seminaristische Lehrveranstaltung, 2 SWS im Wintersemester	32 h
II	PFM.26.016.20	Personalmanagement <i>Human Resources Management</i> Seminar, 2 SWS im Wintersemester	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	86 h
			Gesamt: 150 h

13	Lehrende	Professur Empirische Sozialforschung und Organisationspsychologie in Gesundheit und Pflege Professur Gesundheitsbetriebswirtschaftslehre, Gesundheitsmanagement
14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	Zusammenarbeit und Führung · Führen und Leiten im Gesundheitswesen (z. B. Führungsverhalten/Führungsstile, Onboarding als Führungskraft, Umgang mit Führungsdilemmata) · Gestaltung guter Arbeitsbedingungen · Gestaltung von Gruppenprozessen im Gesundheitskontext (z. B. Personalentwicklung in heterogenen Teams) · Umgang mit Macht und Mikropolitik Personalführung · Instrumente der Personalführung · Jährliches Mitarbeitergespräch · Zielvereinbarungs- und Entwicklungsgespräch · Personalmarketing · Grundlagen Personalcontrolling
16	Lernziele/-ergebnisse	Zusammenarbeit und Führung In der Veranstaltung „Zusammenarbeit und Führung“ werden Erkenntnisse zur Zusammenarbeit und Führung im Gesundheitskontext aus wissenschaftlichen Forschungsergebnissen reflektiert und auf die eigenen Arbeitspraxis übertragen. Nach Abschluss der Veranstaltung: · haben die Studierenden sich mit dem Führungsbegriff auseinandergesetzt und Anforderungen bei der Übernahme einer Führungsrolle reflektiert. · kennen die Studierenden Merkmale guter und gesunder Arbeitsbedingungen in der Pflege und reflektieren eigene Gestaltungsmöglichkeiten. · kennen die Studierenden Herausforderungen und können Gestaltungsmöglichkeiten bei der Zusammenarbeit in Gruppen auf die eigene Berufspraxis übertragen. · erkennen die Studierenden mikropolitische Strategien und können deren Einsatz reflektieren. Personalführung Nach Abschluss der Veranstaltung: · sind die Studierenden in der Lage, für das Krankenhaus/Pflegeeinrichtung Personalführungskonzepte zu entwickeln und umzusetzen. Sie können gegebene Führungsstrukturen analysieren und hinsichtlich der organisatorischen Rahmenbedingungen optimieren. · sind die Studierenden in der Lage alle Phasen von Beschäftigungsverhältnissen zu begleiten. · haben die Studierenden die Bandbreite der personalwirtschaftlichen Instrumente kennengelernt und können deren Wirkungen nachvollziehen. Die Studierenden erkennen ebenso die Bedeutung der organisatorischen Gestaltung als wesentliches Element im Managementprozess von Krankenhäusern/Pflegeeinrichtungen, können den Beitrag organisati-

onspolitischer Entscheidungen für die Unternehmenssteuerung beurteilen und können dies auch auf konkrete Handlungsfelder des Projektmanagements übertragen.

¹⁸ Literatur

Die aktuelle Literatur zu den einzelnen Themen wird in den Seminaren bekannt gegeben.

PFM.26.017 Organisation und Interaktion

2	Modultitel (englisch)	Organization and Interaction
3	Verantwortlichkeiten	Professur Sozialwissenschaftliche Grundlagen für Gesundheit und Pflege
4	Credits	5

5	Studiengänge	PFM	Master Erweiterte klinische Pflege (ANP) Pflichtmodul im Schwerpunkt Pflegeprozessessteuerung im 4. Semester	2026
6	Turnus und Dauer	startet jedes Sommersemester über ein Semester		
7	Voraussetzung	Keine		

8 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

9	Benotung und Berechnung	Das Modul wird benotet. Die Berücksichtigung der Modulnote in der Gesamtnotenberechnung ist dem jeweiligen Prüfungsplan zu entnehmen.		
10	Prüfungsleistung	Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung (Gewichtung 1-fach) PFM.26.017.10 Soziale Ordnungen von Palliative Care AHA 20 Hausarbeit im Umfang von 20 Seiten <u>und</u> Teilprüfungsleistung für die Lehrveranstaltung (Gewichtung 1-fach) PFM.26.017.20 Vertiefung Pflegeprozessessteuerung: Care und Case Management AR 20 Referat im Umfang von 20 Minuten		
11	Prüfungsvorleistung	keine		

12 Veranstaltungen und Arbeitsaufwand

Die Semesterlage der einzelnen Veranstaltungen ist dem jeweiligen Studienplan zu entnehmen.

I	PFM.26.017.10	Soziale Ordnungen von Palliative Care <i>Social Orders in Palliative Care</i> Seminaristischer Unterricht, 2 SWS im Sommersemester	32 h
II	PFM.26.017.20	Vertiefung Pflegeprozessessteuerung: Care und Case Management <i>Specialization in Care Process Control: Care und Case Management</i> Seminar, 2 SWS im Sommersemester	32 h
III		Eigenständige Vor- und Nachbereitung	86 h
			Gesamt: 150 h

13	Lehrende	Professur Sozialwissenschaftliche Grundlagen für Gesundheit und Pflege Professur Klinische Pflege mit dem Schwerpunkt Pflege- und Versorgungskonzepte
14	Unterrichtssprache	Deutsch
15	Inhalte	Soziale Ordnungen von Palliative Care · Vertiefung Ethnomethodologie: Kategorisierungsanalyse (MCA); Konversationsanalyse institutioneller Kommunikation; Kritische Ethnomethodologie u. a. · Empirische Befunde: Formen und Funktionen der Herstellung von Krankheit, Sterben und Tod; Gespräche mit Angehörigen (Prognose etc.); Herstellung professionsspezifischer Perspektiven in Teammeetings etc. · Praxistransfer: Ethnomethodologisch fundierte Supervision und Conversation Analytic Role-Play Method (CARM) Vertiefung Pflegeprozessessteuerung: Care und Case Management Mit der Vertiefung der Lehrveranstaltung wird gezeigt, wie Care und Case Management gelingt und welche Instrumente und Tools nützlich sind für eine aufeinander abgestimmte Pflegeprozessessteuerung. Dabei steht eine kritische Analyse und Anwendung evidence-basierter Tools und Instrumente sowie ein reflektierter Transfer auf konkrete Fallbeispiele im Fokus der Veranstaltung.
16	Lernziele/-ergebnisse	Soziale Ordnungen von Palliative Care Nach Abschluss des Moduls · haben die Studierenden (a) ihr Wissen im Bereich Ethnomethodologie vertieft und (b) können diese Einsichten zu anderen soziologischen Theorieangeboten ins Verhältnis setzen, · können die Studierenden (a) den internationalen Forschungsstand zu den sozialen Ordnungen von Palliative Care zusammenfassen, (b) theorie- und methodenkritisch bewerten und (c) Schlussfolgerungen für die eigene Praxis ableiten und · können die Studierenden Konzepte, mit denen ethnomethodologische Befunde für die Pflegepraxis nutzbar gemacht werden können, hinsichtlich Aufbau/Zielsetzung erläutern und kritisch reflektieren. Vertiefung Pflegeprozessessteuerung: Care und Case Management Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage, · Instrumente und Tools des Care und Case Management anzuwenden, kritisch zu analysieren und auf konkrete Fallbeispiele ihrer pflegerischen Arbeit zu übertragen, · eine evidence-basierte Pflegeprozessessteuerung durch die Umsetzung von Care und Case Management sicher und nachhaltig zu gestalten.
18	Literatur	Die aktuelle Literatur zu den einzelnen Themen wird in den Seminaren bekannt gegeben.